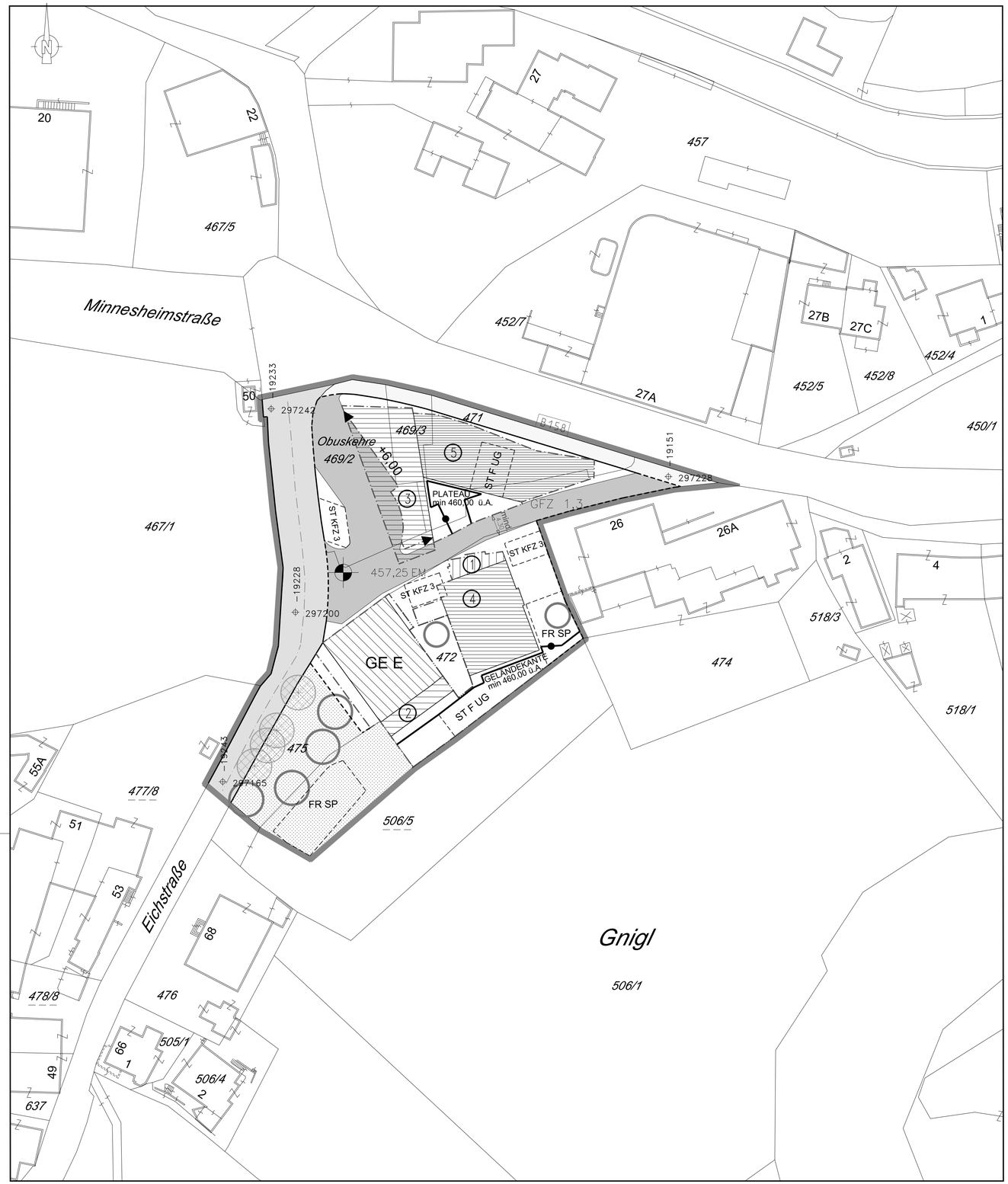


LEGENDE

Längen- und Flächenmaßstab
(M 1:500)

25 m2 — 1 cm
0 m 5 m 10 m 15 m

ERLÄUTERUNG	PLANZEICHEN
Grenze des Planungsgebietes (außenanliegend)	
Straßenfluchtlinien (§ 54 ROG 2009)	
Baufluchtlinie (§ 55 Abs 1 ROG 2009) Beim Zusammenfallen von Straßenfluchtlinie und Baufluchtlinie ist die Straßenfluchtlinie darzustellen	
Baugrenzlinie (§ 55 Abs 3 ROG 2009)	
Gestaffelte Fluchtlinie - Baufluchtlinie (§ 55 Abs 6 ROG 2009)	+6,00
Geschoßflächenzahl - GFZ (§ 56 Abs 4 ROG 2009)	GFZ 0,7 x)

Gemäß § 56 Abs 1 letzter Satz ROG 2009 werden Zuschläge im Ausmaß ihres Flächenbedarfs zur zulässigen baulichen Ausnutzbarkeit nach folgenden Bedingungen gewährt:

a. Für nicht beheizte Loggien zum Lärmschutz der dahinter liegenden Wohn- und Aufenthaltsräume an lärmbeeinträchtigten Fassaden.

b. Für Gemeinschaftsräume, die von mehreren Parteien gemeinsam und nicht als Wohnung, Büro, Geschäftslokal udgl. für einzelne Personen oder als Lager für ebendiese genutzt werden.

c. Die Zuschläge für Loggien zum Lärmschutz und Gemeinschaftsräume dürfen 3% der insgesamt zulässigen Bruttogeschoßfläche nicht überschreiten.

Zahl der oberirdischen Geschoße (§ 57 Abs 2 ROG 2009) Höchsthöhe	ZOG 1
Bezug der Bauhöhe auf Meereshöhe oder auf gewachsenes Gelände (§ 57 Abs 2 ROG 2009) Niveau der Bezugsebene für Höhenfestlegungen in Metern über Adria	450,00 EM x)
Als Firsthöhe (FH) und als oberste Gesimshöhe (GH) bzw. oberste Traufenhöhe (TH) werden festgelegt:	FH=5.30m GH=5.30m TH=5.30m (1)
	FH=15.50m GH=10.00m TH=10.00m (2)
	FH=15.40m GH=14.00m TH=14.00m (3)
	FH=17.70m GH=13.50m TH=13.50m (4)
	FH=18.30m GH=17.00m TH=17.00m (5)
Erhaltungsgebot (§ 59 Abs 1 ROG 2009)	GE E
Bauplatzgrößen und -grenzen (§ 53 Abs 2 Z 3 ROG 2009)	
Bauplatzgrenze verbindlich (§ 53 Abs 2 Z 3 ROG 2009)	
Beim Zusammenfallen von Bauplatzgrenze mit Straßenflucht-, Bauflucht- oder Baugrenzlinien ist die Straßenflucht-, Bauflucht- oder Baugrenzlinie darzustellen	
Verlauf der Gemeindestraße (§ 51 Abs 2 Z 2 ROG 2009)	
Verkehrstechnische Aufschließung im Bauplatz (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	
Mindestdurchfahrtsbreite	mind. x) 4,00
Pflanzgebote - Verpflichtung zur Schaffung von Grünbeständen (§ 61 Abs 2 ROG 2009) Grünflächen - Schaffung inklusive Gastgärten	
Pflanzbindungen - Verpflichtung zur Erhaltung von Grünbeständen (§ 61 Abs 1 ROG 2009) Erhaltung von Einzelbäumen	
Pflanzgebote - Verpflichtung zur Schaffung von Grünbeständen (§ 61 Abs 2 ROG 2009) Pflanzung von Einzelbäumen	

x) Zahlenangaben nur beispielhaft (lt. Darstellungsverordnung)

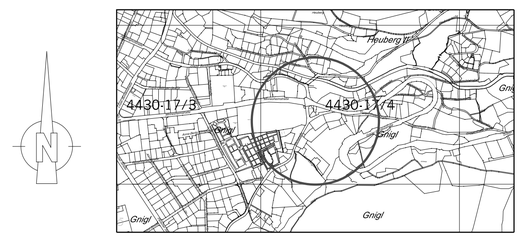
ERLÄUTERUNG	PLANZEICHEN
Lage von Gemeinschaftseinrichtungen - Spielplatz (§ 53 Abs 2 Z 13 ROG 2009)	FR SP
Geländegestaltungen (§ 61 Abs 3 ROG 2009)	
Anlage eines Plateaus	PLATEAU min 460,00 ü.A.
Anlage einer Geländekante (Mauer)	GELÄNDEKANTE min 460,00 ü.A.
Lage und Zahl von oberirdischen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	ST KFZ 10 x)
Lage der Fahrradabstellmöglichkeiten im Untergeschoß (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	ST F UG
Schlüsselzahl für KFZ- Stellplätze gem. § 38 Abs 3 Bau TG	
Wohnbauten: 1 Stellplatz je Wohnung	
Darüber hinausgehende deklarative Eintragungen	
Landesstraße B	B158
darüber hinaus: Verkehrsfläche Bundes- oder Landesstraßenerweiterung	

STADT : SALZBURG Magistrat
Stadtplanung und Verkehr
Magistratsabteilung 5

BEBAUUNGSPLAN DER AUFBAUSTUFE

DREIKLANG GNIGL / A1

KENNUMMER:	484.01/A01
ÜBERSICHTSPLAN	M 1:10.000



BESCHLUSS DES STADTSENATES VOM 03.07.2017	Für den Bürgermeister:
KUNDGEMACHT IM AMTSBLATT NR.: 13/2017, SEITE: 5 VOM 14.07.2017	(Dipl.- Ing. Dr. Andreas Schmidbaur) Senatsrat
WIRKSAMKEITSBEGINN AM: 15.07.2017	STADTSIEGEL

PLANGRUNDLAGE:	Katastralmappe; Mag.Abt. 6/03 - Vermessungsamt	STAND: 09.01.2017

ZAHL: 5/03/60691/2016	Bearb.: BUTTLER, BERGER	M 1:500
Ord.Nr.: 15	Datum: 09.01.2017	Abl.Nr.: 285